

Allergnädigst privilegir. es

Leipziger Tageblatt.

No. 79. Donnerstag den 20. März 1817.

Luthers Weißagung über biblische Aufklärung*).

Luther schrieb in seiner Vorrede**) über Matthäum: „Ich halte für überflüssig und achte mich für untüchtig, noch mehrere Schriften über das heilige Bibelbuch herauszugeben, welches nunmehr unter dem Scheffel des Papstthums hervorgezogen und auf den Leuchter gestellt ist, daß es für sich heller, als die Sonne, allen, die zum Hause Christi eingehen, leuchtet. Und wenn wir die Sache recht überlegen wollen, so sind jezo weit mehr Bücher, als Leser, vorhanden, auch giebt's deren weit mehr, die da schreiben, als lernen. Also, daß,

*) Wenn wir im Laufe dieser Monate öfters in diesem Blatte an unsern Luther erinnern, so glauben wir es gerade zur rechten Zeit zu thun, und deshalb keiner weitem Erklärung zu bedürfen.

**) Tom. VI. Edit. Lips.

D. R.

da viel Bücherschreibens kein Ende ist, zu befürchten stehet, es werde in kurzem die Menge der Bücher, so die besten nicht sind, die geringe Anzahl der guten unterdrücken, auch selbst die Bibel endlich wiederum wird verdunkelt und unter einen weit dunklern Scheffel, als der vorige gewesen, gebracht werden.“

Eben derselbe*) sagt anderswo: „Der Catechismus ist die vollkommenste und beste Lehre; darum soll man sie für und für predigen und gar nicht unterlassen, wie dann alle andere gemeine öffentliche Predigten darauf sollen gerichtet und gezogen werden. Ich wollte, daß man ihn täglich predigte oder auch aus dem Buch einfältig läse. Aber unsere Prediger und Zuhörer können ihn auf einem Nägellein, sie haben ihn allbereit gar ausgelernt, schämen sich dieser geringen schlech-

*) In seinem Tischreden II. B. S. 100.

ten Lehre, dafür sie dann sie halten, wollen aber gesehen seyn und von hohen Dingen reden. Der Adel und die Bauern sagen: Was? unser Pfarrer geht nur immer ein Liedlein, predigt allein den Catechismus, als die zehn Gebot, den Glauben, das Vater Unser, item von der Taufe und vom Abendmahl, das alles kann ich vorhin wohl! Also begeben sich denn die Prediger auf hohe Dinge und richten sich nach dem Lustern der Zuhörer, lassen dann die Fundament und Grundvest stehen, darauf man sonst bauen sollt, predigen dafür etwas neues, darüber das Volk sich zu verwundern habe.“

In wie fern die Klagen des braven Luthers heut zu Tage überflüssig worden sind, mögen wir nicht entscheiden. Freuen würde es ihn aber über alle Maaßen, wenn er sehen könnte, mit welchem lobenswerthen Eifer jetzt fast unter allen Himmelsstrichen, durch eigene, freiwillig zusammen getretene Bibelgesellschaften, an der Verbreitung des göttlichen Wortes gearbeitet wird.

A l l e r l e i.

Hamburg, vom 6. März.

Am gestrigen Tage hielt das seit Februar 1816 hier constituirte, aus einem Präses und Vicepräses, beide Rechtsgelehrte, und neun kaufmännischen Richtern bestehende Handelsgericht, vor welchem ein öffentliches,

mündliches Verfahren Statt findet, bei Gelegenheit des verfassungsmäßigen Austritts dreier Handelsrichter und Eintritts dreier neu erwählter, eine Sitzung in pleno in seinem Audienz-Saale. — Bei dieser Gelegenheit ergab sich aus einer vom Präses gehaltenen Rede unter andern, daß in diesem ersten Gerichtsjahre bei dem Handelsgerichte etwa 5500 Sachen von den Partheien zum Vortrage gebracht, und darin (Ertemporal- und einfache Nebenbescheide nicht mitgerechnet) nahe an 3000 Erkenntnisse, theils interlocutorische, theils definitive, abgegeben, und an 600 Vergleichs-Commissionen abgehalten waren, von denen kaum der dritte Theil fruchtlos abließ.

In Wadstena, in Schweden, wurde vor kurzem dem Dienstmädchen Brita Bengtstochter in der Kirche die größte Belohnungs-Medaille der Königl. Gesellschaft pro Patria umgehängt, weil sie nicht allein während 27 jähriger Dienstzeit die Wittwe Gellzén, die 14 Jahre blind, und ihre verstorbene Tochter, welche 13 Jahre bettlägerig gewesen, treu gewartet hat, sondern ihre 80 jährige Herrschaft nunmehr bei sich beherbergt und mit ihrer Hände-Arbeit pflegt und versorgt.

In Kopenhagen befindet sich ein Professor der Mechanik, Gold Rette, welcher

die schwersten Stücke des bekannten Philadelphias macht; er enthauptet z. B. seinen 5jährigen Sohn, und setzt ihm in Zeit von 5 Minuten den Kopf wieder an. — Für Schwergläubige und Untersuchungsästige ist die Sache aber freilich nicht. —

Deffentliche Blätter melden uns nun auch sogar „daß bei einer gewissen vornehmen Patientin in der Rothlauf seinen ordentlichen Gang gehe.“ — Was werden wir nicht noch alles erfahren! —

Das hat gute Wege!

Als Kaiser Joseph II. An. 1768 seine erste Reise nach Italien machte, wurde Ihre Majestät von dem Reichs-Vice-Canzler, Fürsten Colloredo, die Frage vorgelegt: Ob nicht in diesem Fall der Abwesenheit des Reichs-Oberhauptes die Reichs-Vicarien ihre Amtsrechte geltend zu machen suchen würden? — Der Kaiser erwiederte darauf so kurz, als treffend: „Bis sie eins werden, bin ich wieder da.“

Bekanntmachungen.

Wohlfeiler Verkauf. Ich verkaufe mehrere nicht mehr moderne Bänder, Besetzungen und dergleichen unter der Hälfte des frühern Preises.

Johann Wilhelm Thümeck, am Markte No. 175.

In einem nahe gelegenen Garten der Grimmaischem Vorstadt sind Sommer-Wohnungen, auch kleine eingezäunte Garten-Abtheilungen zu vermieten. Das Nähere erfährt man im Gewölbe No. 590.

Fortsetzung des Verzeichnisses wohlfeiler Bücher, in Commission der Expedition des Tageblattes.

Sturm, C. C., Predigten über die Familiengeschichten der Bibel. 2 Th. 8. 1785. 1 thlr. 4 gr. f. 11 gr.

— — — Predigten über die Sonntagsepisteln durchs ganze Jahr. 4 Th. 2 B. gr. 8. 1786. 2 thlr. f. 20 gr.

System das einzige wahre, der christl. Religion. gr. 8. 1787. 1 thlr. 12 gr. f. 14 gr.

Zeller, W. A., Predigten und Reden bey besondern Veranlassungen, nebst einigen so genannten Homilien. 2 Th. gr. 8. 1787. 1 thlr. 16 gr. f. 16 gr.

Troschel, J. E. Lazarus von Bethanien. Ein rein christliches Lesebuch. f. Leidende und Unzufriedene etc. 3 Th. 2 B. 8. 1791. 1 thlr. 16 gr. f. 16 gr.

Thieß, D. J. E., Handbuch der neuern besonders deutschen und protestant. Literatur. 2 B. gr. 8. 1795. 4 thlr. f. 1 thlr. 16 gr.

Vogelgesang, J. J. E., Predigtentwürfe u. v. Sonn- und Feyertägl. Evangelien. 2 Th. 8. 1796. 1 thlr. f. 10 gr.

Volkreden, Christliche, über die Episteln,

- von Zerrenner und Hahnzog 4. 3 thlr. —
f. 1 thlr. 16 gr.
- Bolfrath, Fr. W., Freuden der einsamen
Andacht f. denkende Christen 8. 1784. 3
thlr. — f. 1 thlr. 6 gr.
- Aufsätze in den Stunden des verborgenen Um-
ganges mit Gott 2c. gr. 8. 1790. 16 gr.
f. 6 gr.
- Beobachtungen, Kurze, über die merkwür-
digen Einrichtungen Gottes bei den Men-
schen und Thieren gr. 8. 1790. 1 thlr. 4
gr. f. 12 gr.
- Beispiele, die moralischen, der Schriften
des Alten Testaments 2 Th. 8. 1799.
4 thlr. 15 gr. f. 1 thlr. 16 gr.
- Fischer, M. G. E., die Predigerschule
gr. 8. 1809. 6 gr. f. 2 gr. —
- Geistesfreuden des Naturfreundes über Got-
tes- Werke in der Natur 4 Bändch. 8. 1794.
1 thlr. 8 gr. f. 14 gr.
- Girtanner, D. E., über das Kantische Prin-
cip für die Naturgeschichte gr. 8. 1796.
1 thlr. 6 gr. f. 12 gr.
- Horvey, Jm., Erbauliche Betrachtungen über
die Herrlichkeit der Schöpfung in d. Gär-
ten und Feldern 3 Th. 8. m. R. 2 thlr. —
f. 20 gr.
- Krug, W. T., Versuch einer systema-
tischen Encyclopädie der Wissenschaf-
ten 2 Th. gr. 8. 1797. 1 thlr. 12 gr. f.
15 gr. —

(Die Fortsetzung folgt.)

Thorzettel vom 19. März 1817.

Srimma'sches Thor.		Kannstädter Thor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Kfm. Erapen von hier, von Dresden zur.	5	Die Nordhäuser f. Post	6
Die Dresdner r. Post	8	Die Erfurter Post: Kutsche	6
Die Dresdner Diligence	11	Die Hamburger r. Post	10
Hr. Kreisauptm. von Einsiedel von hier, von	12	Die Casler r. Post	2
Wurzen zur.	U.	Die Jena'sche f. Post	U.
Halle'sches Thor.		Peters Thor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Braunschweiger r. Post	5	Die Coburger f. Post	7
Hr. Kfm. Reichard v. Magdeburg, im Krannich	7	Eine Staffette v. Marienberg	11
Hr. Kfm. Bouffet von hier, von Berlin zur.	8	Die Schneeberger f. Post	2
Hr. Kfm. Wiesenthal von Schönebeck —	9		

Thorschluß: ein Viertel auf 8 Uhr.